Amtsblatt
für die Stadt Jüterbog

mit den Ortsteilen Grüna, Kloster Zinna, Markendorf, Fröhden, Neuheim, Neuhof und Werder

22. Jahrgang | Jüterbog, den 3. Juli 2013 | Ausgabe 7/2013

Ambrosia erkennen und beseitigen

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Innenteil

Amtliche Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Jüterbog

Inhaltsverzeichnis

Amtliche Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Jüterbog

– Bekanntmachung einer öffentlich/nichtöffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung ..... Seite 2
– Bekanntmachung einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Neuhof ..... Seite 3
– Beschlüsse des Hauptausschusses vom 03.06.2013 ..... Seite 3
– Nutzungsentgelte für das Freibad ..... Seite 4
– Öffentliche Ausschreibung des Wahlamtes – Besetzung der Schiedsstelle ..... Seite 4

Bekanntmachung einer öffentlich/nichtöffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Sitzungstermin: **10.07.2013**
Uhrzeit: **19:00 Uhr**
Sitzungsort: Kulturquartier Mönchenkloster
Mönchenkirchplatz 4
14913 Jüterbog

Tagesordnung

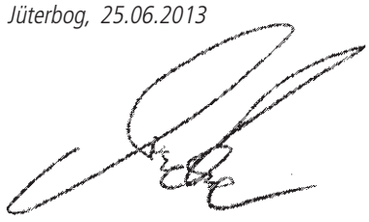
öffentlicher Teil:

1. Begrüßung
   – Feststellung der frist- und formgerechten Einladung
   – Feststellung der Beschlussfähigkeit
   – Bekanntgabe der Tagesordnung
2. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 29.05.2013 – öffentlicher Teil
3. Beschlusskontrolle
4. Aktuelle Stunde
   – Mitteilungen des Stadtverordnetenvorsitzenden und des Bürgermeisters
   – Anfragen und Mitteilungen
   – Einwohnerfragestunde
5. Haushaltssatzung der Stadt Jüterbog für das Haushaltsjahr 2013
6. Haushaltssicherungskonzept 2013 der Stadt Jüterbog
7. Vergnügungssteuersatzung
8. Integriertes Mobilitätskonzept (ÖPNV) der Arbeitsgemeinschaft „Niederer Fläming"
   Beschluss der Umsetzung der Variante 1 in einer kurzfristigen Testphase und langfristig der Variante 2
9. Bebauungsplan Nr. 034 „Wohngebiet Lok-Stadion" und parallele Änderung des Flächennutzungsplanes
   Beschluss über die Abwägung der öffentlichen und privaten Belange aus der Beteiligung zum Vorentwurf
10. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 034 „Wohngebiet Lok-Stadion"
    Billigung des Entwurfes und Beschluss zur Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung
11. Bebauungsplan Nr. 034 „Wohngebiet Lok-Stadion" der Stadt Jüterbog
    Billigung des Entwurfes und Beschluss zur Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung
12. Befreiung von Festsetzungen des Bebauungsplanes „Fuchsberge II"
    Hier: Überschreibung der Baugrenze
13. Einrichtung von Schulsozialarbeit an Grundschulen – Schließung des Freizeitzentrums „Full House"

nichtöffentlicher Teil:

14. Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 29.05.2013- nichtöffentlicher Teil
15. Anfragen und Mitteilungen

Jüterbog, 25.06.2013



Arne Raue
Bürgermeister
der Stadt Jüterbog

Amtliche Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Jüterbog

Bekanntmachung einer öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Neuhof

Sitzungstermin: **26.07.2013**
Uhrzeit: **19:00 Uhr**
Sitzungsort: Gemeinderaum Neuhof
Neuhof
Neuhof 14
14913 Jüterbog

Tagesordnung

öffentlicher Teil:
1. Begrüßung
2. Diskussion aktueller Probleme
3. Sonstiges

Jüterbog, 24.06.2013

Arne Raue
Bürgermeister
der Stadt Jüterbog

Beschlüsse des Hauptausschusses vom 03.06.2013

Antrag auf Ablösung eines zweiten Stellplatzes in der Zinnaer Straße 6 in 14913 Jüterbog
Beschl. Nr. 0059/2013 – einstimmig zugestimmt –

Verkauf von Teilflächen aus Grundstücken im Planeberg 1 und 2
Beschl. Nr. 0048/2013 – einstimmig zugestimmt –

Ankauf von Grundstücken in Jüterbog, Am Bahnhof
Beschl. Nr. 0050/2013 – einstimmig zugestimmt –

Ankauf einer Teilfläche, Schloßstraße in Jüterbog
Beschl. Nr. 0052/2013 – einstimmig zugestimmt –

Aufhebung des Beschlusses Nr. 0129/2010 zum Ankauf von Grund und Boden
Beschl. Nr. 0053/2013 – einstimmig zugestimmt –

Sanierung Einzeldenkmal Planeberg1 mit einem Ersatzneubau als Integrationskindergarten, Planeberg 2 – 4 in 14913 Jüterbog
Vergabe von Zimmererarbeiten – Los 5 – am Neubau, Planeberg 2 – 4
Beschl. Nr. 0054/2013 – einstimmig zugestimmt –

Sanierung Einzeldenkmal Planeberg1 mit einem Ersatzneubau als Integrationskindergarten, Planeberg 2 – 4 in 14913 Jüterbog
Vergabe von Bauleistungen – Los 6 – Dacharbeiten am Neubau, Planeberg 2 – 4
Beschl. Nr. 0055/2013 – einstimmig zugestimmt –

Sanierung Einzeldenkmal Planeberg1 mit einem Ersatzneubau als Integrationskindergarten, Planeberg 2 – 4 in 14913 Jüterbog
Vergabe von Bauleistungen – Los 8 – Gerüstarbeiten am Neubau, Planeberg 2 – 4
Beschl. Nr. 0056/2013 – einstimmig zugestimmt –

Sanierung Einzeldenkmal Planeberg1 mit einem Ersatzneubau als Integrationskindergarten, Planeberg 2 – 4 in 14913 Jüterbog
Vergabe von Bauleistungen – Los 7 – Wärmedämmverbundsystem am Neubau, Planeberg 2 – 4
Beschl. Nr. 0057/2013 – einstimmig zugestimmt –

Sanierung Stadtmauer in Jüterbog, Teilstück – Am Zinnaer Tor – Schillerstraße 3a in 14913 Jüterbog
Vergabe von Bauhauptleistungen
Beschl. Nr. 0058/2013 – einstimmig zugestimmt –

Vergabe von Straßenreparaturarbeiten an der Kreuzung Schillerstraße/ Wursthof/Lessingstraße in Jüterbog
Beschl. Nr. 0060/2013 – einstimmig zugestimmt –

Vergabe von Architekturleistungen bis Leistungsphase 4 für die energetische Sanierung, Um- und Ausbau Kita „Spiel mit" in 14913 Jüterbog
Beschl. Nr. 0160/2012 – einstimmig zugestimmt -

Amtliche Bekanntmachungen der Stadtverwaltung Jüterbog

Nutzungsentgelte für das Freibad Jüterbog

Die Stadtverordnetenversammlung Jüterbog hat in ihrer Sitzung am 29.05.2013 neue Nutzungsentgelte für das Freibad Jüterbog beschlossen.

Nutzungsentgelte für das Freibad Jüterbog

Ermäßigt Azubi, Arbeitslose, Schüler ab Vollendung des 16. Lebensjahres, Rentner, Behinderte ab 50 % und Begleitperson mit Nachweis	**1,50 €**
Erwachsene	**3,00 €**
Familienkarte (max. 2 Erwachsene + max. 3 Kinder)	**7,00 €**
Abendkarte (2 Std. vor Schließung bzw. 2 Std. Frühschwimmen)	**2,00 €**
Monatskarte ermäßigt	**20,00 €**
Monatskarte Erwachsene	**35,00 €**
Saisonkarte ermäßigt	**45,00 €**
Saisonkarte Erwachsene	**100,00 €**
Schwimmkurs + Eintritt	**70,00 €**
Gruppenkarte ab 10 Personen	
Gruppe je Erwachsener	**2,50 €**
Gruppe je Kind	**1,00 €**
Garderobenschrank	**1,50 €**
Hinterlegungsgebühr Wertsachen	**3,00 €**
Nutzungsgebühr Spiel u. Sportsachen	**1,50 €**
Zehnerkarte ermäßigt (10 x Bezahlen 11 x Eintritt)	**15,00 €**
Zehnerkarte Erwachsen (10 x Bezahlen 11 x Eintritt)	**30,00 €**
Abnahme Schwimmstufen	
Seepferdchen	**2,50 €**
Bronze	**3,00 €**
Silber	**7,50 €**
Gold	**10,00 €**
Kita, Schulen, Sonstige	**1,00 €**
Kinder unter 5 laut Entgeltordnung frei	**- €**

Die Veränderungen treten ab dem 01.07.2013 in Kraft.

Die Entgelte aus der Entgeltordnung vom 27.03.2002 treten damit außer Kraft.

Arne Raue
Bürgermeister

Öffentliche Ausschreibung des Wahlamtes

Das Wahlamt der Stadt Jüterbog schreibt auf der Grundlage des Schiedsstellengesetzes die Besetzung einer Schiedsstelle in der Stadt Jüterbog, einschließlich der Ortsteile, aus.

Gesucht werden Schiedspersonen und stellvertretende Schiedspersonen, nach Möglichkeit auch Frauen, die diese ehrenamtliche Tätigkeit ausüben möchten.
Der / die Bewerberinnen sollen im Wohngebiet wohnen, dort bekannt sein, sachlich, besonnen und ordnungsgemäß die Amtsgeschäfte als Schiedsperson wahrnehmen.
Die Schiedspersonen müssen das 25. Lebensjahr vollendet haben, den erforderlichen Bildungsgrad besitzen, sowie über die für diese Amtsgeschäfte notwendige Zeit verfügen.

Die Wahl erfolgt in öffentlicher Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Jüterbog.

Nach der Berufung in das Amt und der Verpflichtung durch den Direktor des Kreisgerichtes sind die gewählten Personen rechtmäßige Schiedspersonen / stellvertr. Schiedspersonen.

Auf Grund noch fehlender Bewerber wird die Frist verlängert.

Interessierte Bürger/innen senden Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum

16. August 2013, an das Wahlamt der Stadtverwaltung Jüterbog.

Stadt Jüterbog
PF 1352
14902 Jüterbog

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Fläming Anzeiger

Der Bürgermeister informiert

Dank der vielen Spender steht die Tribüne auf dem Sportplatz kurz vor der Fertigstellung. In der Summe sind mehr als 4.000,- € durch die Bürger der Stadt gespendet worden. Für die vollständige Bestuhlung der Tribüne fehlen noch 701,42 €.

In den nächsten Tagen finden die folgenden Veranstaltungen in Jüterbog statt:

12. Juli
Stummfilm und Orgel „Dr. Caligari“ / 21 Uhr, St. Nikolai
14.-20. Juli
7. Flaeming-Skate-Sommer-Inline-Camp für Kids / Skate-Arena
20.-21. Juli
7. Jüterboger Stadtsportfest / Sportplatz Rohrteich

Erfolgreiche Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners

Das Auftreten des Nachtfalters hat sich innerhalb der letzten Jahre auf das gesamte Gebiet von Jüterbog ausgedehnt. Begünstigt durch die Witterung (deutlich zu warme und trockene Aprilmonate der vergangenen Jahre) und durch den früheren Austrieb der Eichen hat sich die Populationsdichte und –fläche des Falters auch in Jüterbog erhöht. Auch warme und trockene Bedingungen im Sommer während der Zeit des Falterfluges begünstigen die Entwicklung der Population.

In diesem Jahr hat sich die Population des Eichenprozessionsspinners außergewöhnlich stark entwickelt, so dass eine größere Anzahl Eichenbäume in Jüterbog befallen waren.

Die Belastung durch die Raupenhaare des Eichenprozessionsspinners haben zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Lebensqualität der Bewohner in einzelnen Ortslagen der Stadt geführt.

Die gesundheitlichen Beeinträchtigungen der Menschen, die mit den Brennhaaren der Raupen des Eichenprozessionsspinners in Kontakt gekommen sind, können von Juckreiz über Hautekzeme und Augenreizungen bis hin zu teilweise schweren Atemwegsproblemen reichen.

Als Bekämpfungsmöglichkeit kam zum jetzigen Zeitpunkt nur die mechanische Abwehrmaßnahme in Betracht. Durch eine Fachfirma wurde das Absaugen der Gespinstnester an mehreren Bereichen der Stadt erfolgreich durchgeführt.

Alle diese Bekämpfungsmaßnahmen sind arbeits- und kostenaufwendig für die Kommune und müssen jährlich wiederholt werden, solange sich Raupen aus Eiern entwickeln.

Garten- und Garagenpacht 2013

Sollten Sie mit der Stadt Jüterbog einen Pachtvertrag über die Nutzung eines Gartens bzw. einer Garage abgeschlossen haben, wird am **01. Juli** die vertraglich vereinbarte jährliche Pacht fällig!

Grundlage ist der Vertrag. Sie erhalten keine gesonderte Rechnung.

Ersparen Sie sich unnötige Mahn- bzw. Vollstreckungskosten und überweisen Sie den Betrag auf ein Konto der Stadt Jüterbog!

Wahlhelfer gesucht

Für Wahl zum 18. Deutschen Bundestag am 22. September

Für die Durchführung der Wahl am 22. September werden Bürgerinnen und Bürger der Stadt Jüterbog gesucht, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und gern aktiv in einem Wahlvorstand als Beisitzer tätig werden wollen.

Zu den Aufgaben eines Mitgliedes im Wahlvorstand gehört die Prüfung der Wahlberechtigung der Wähler und die Auswertung der abgegebenen Stimmen.

Der Einsatz der Wahlhelfer erfolgt nach einer Berufung durch den Wahlleiter in einem Wahllokal der Stadt Jüterbog.

Die Bereitschaftserklärung soll folgende Angaben enthalten:

Name,
Anschrift,
Geburtsdatum,
telefonische Erreichbarkeit
ggf. den Wunscheinsatzort
und Einsatzzeit
(vormittags + Auszählung, nachmittags + Auszählung bzw. ganztags).

Interessierte wahlberechtigte Personen der Stadt Jüterbog können sich bis zum 26. Juli in der Stadtverwaltung Jüterbog, Markt 21, 14913 Jüterbog bei Herrn Tolksdorf, Wahlamt, telefonisch unter 03372/46 31 12 oder per E-Mail unter der Adresse wahlen@jueterbog.de melden.

Für die Ausübung der ehrenamtlichen Tätigkeit am Wahltag wird jedem Wahlhelfer ein Erfrischungsgeld in Höhe von 21,- Euro gewährt. (§ 10 Abs. 2 BWO).

Ambrosia erkennen und beseitigen

Bitte um Mithilfe bei der Vernichtung und Meldung der Vorkommen

Die Beifuß-Ambrosie (Ambrosia artemisiifolia) kommt aus Nordamerika und breitet sich derzeit in Deutschland aus. Sie bringt sowohl Gefahren für die Landwirtschaft als auch für die menschliche Gesundheit mit sich. Ihre Pollen sind besonders stark allergieauslösend; Heuschnupfen und Asthma können die Folge sein. Auch Menschen, die sonst nicht auf Pollen allergisch sind, können empfindlich reagieren. Die Pollen werden in der Blütezeit von Ende Juli bis Mitte Oktober in großen Mengen in die Luft abgegeben. Dadurch verlängert sich die Leidenszeit der Allergiker bis in den Herbst hinein.

Ambrosiasamen verbreiten sich überwiegend über den internationalen Handel mit landwirtschaftlichen Produkten, wie Saatgut und Futtermittel, sowie den Transport von Grüngut und Erdmaterialien in Bau- und Landwirtschaft. Entsprechend häufig sind erste Ambrosia-

Vorkommen an Straßenrändern, Neubaugebieten und Schutthalden zu beobachten. Da sie auch häufig als Verunreinigungen in Vogelfutter enthalten sind, kommen sie auch in Hausgärten vor und können dort zu einem Herd der Ausbreitung werden. Die Ambrosiapflanze hat eine gedrungene, buschige Wuchsform. Ihre Blätter sind doppelt bis dreifach gefiedert, gestielt, auf beiden Seiten grün und mit heller Nervatur. Der robuste Stängel verzweigt sich stark und ist im oberen Bereich der Triebe stark behaart und rötlich. Die Blütenstände sind am Ende der Triebe fingerförmig in aufrechten ährigen Trauben angeordnet. Diese sind bis 20 cm lang und tragen viele dutzend Blütenkörbe mit gelben Röhrenblüten. Ambrosia kann leicht verwechselt werden mit dem gemeinen Beifuß (Artemisia vulgaris), der jedoch an der silbrigen Blattunterseite und dem unbehaarten Stängel zu erkennen ist.

Zur Verhinderung einer weiteren Ausbreitung kann jeder etwas beitragen:

- Wenn Sie im Winter Vogelfutter verwendet haben, achten Sie im kommenden Sommer darauf, ob sich in der Nähe des Vogelhäuschens Ambrosiapflanzen ausgebildet haben.
- Junge Ambrosia-Pflanzen sollten mit Handschuhen noch vor der Blüte ausgerissen werden und über den Kompost oder die Mülltonne entsorgt werden.
- Blühende Pflanzen sollen nur mit Handschuhen und Mundschutz ausgerissen und in einer Plastiktüte in den Hausmüll gegeben werden. Allergiker sollten diese Arbeiten nicht selbst ausführen. **Vorsicht:** Ambrosiapflanzen sind stark hautreizend.

Um einen besseren Überblick über den Zustand der Verbreitung in Deutschland zu bekommen und um die weitere Ausbreitung zu begrenzen, wurde ein bundesweites Aktionsprogramm Ambrosia ins Leben gerufen, das vom Julius-Kühn-Institut koordiniert wird. Über einen Meldebogen können Ambrosiavorkommen gemeldet werden unter http://www.jki.bund.de/ambrosia (Warnmeldung ignorieren) oder E-Mail-Adresse: ambrosia@jki.bund.de.

Portfolio? Lerngeschichten?

Was bedeutet das in der Integrationskita „Struppi“ / Neumarkt

Portfolio:

Jedes Portfolio ist anders – ganz so, wie auch jedes Kind einzigartig ist, und es richtet sich vor allem an das Kind selbst!!!

Im ursprünglichen Sinne bedeutet Portfolio: „Katalog der besten Werke“. Im übertragenen Sinne, auf das Kita – Portfolio, bedeutet es: „Sammeln von erworbenen Kompetenzen“ in einem Ordner. In diesem Ordner werden Lernschritte der Kinder dokumentiert, reflektiert und präsentiert. Eine ausführliche Lern- und Entwicklungsdokumentation von der Eingewöhnung bis zum Schuleintritt. Somit ist das Portfolio ein Erinnerungsbuch für das Kind, welches seine Kita Zeit z.B. durch Fotos, Lerngeschichten, Lieblingslieder, Werkstücke, sowie eigene Arbeiten der Kinder, Kommentare von Kindern, Eltern und Erziehern und Ereignisse, die für das Kind von Bedeutung sind, dokumentiert.

Lerngeschichten „Finde das Zauberhafte“ – the Magic Moment

Das Verfahren „Lerngeschichten“ wurde von Dr. Margaret Carr in Neuseeland entwickelt.

In unserem Hause arbeiten wir seit November 2010 mit dem neuseeländischen Modell der Lerngeschichten. In der Zeit, in der wir nun schon mit dem Verfahren arbeiten, hat es Kinder, Eltern und auch uns positiv beeinflusst in unserem Alltag. Um uns weiterentwickeln zu können, nehmen wir regelmäßig am Netzwerktreffen „Lerngeschichten in Berlin und Brandenburg“ teil und können dabei auch mit anderen Fachkräften in den Austausch treten.

Lerngeschichten entstehen im pädagogischen Alltag. Sie beschreiben einen Dreiertakt, einen Walzerschritt: wahrnehmen – erkennen – antworten. Wahrnehmen was Kinder tun, erkennen, welche Bedeutung das für sie hat und antworten im Sinne von reagieren, darauf eingehen und Perspektiven erkennen.

Hier nun Auszüge aus einem Elternbrief, der zeigt, welche Erfahrungen Antons Eltern mit dem Portfolio gemacht haben:

„Macht ein Portfolio für Anton.“ Ein WAS? „Erzählt ihr, als Eltern etwas vom Kleinen, ein paar Erlebnisse, vielleicht auch Bilder, beschreibt, was euer Anton für ein Kerlchen ist. Das bleibt in der Kita und von uns kommen dann Lerngeschichten, besonderer Ereignisse und vieles mehr hinein- inzwischen könnt ihr als Eltern etwas ergänzen und erzählen. Irgendwie haben wir das wohl geschafft. Ruck zuck waren die ersten Blätter von der Kita drin, ein „Willkommen in der Kita“, so heißt deine Gruppe, das ist deine Erzieherin. Super! Wenn sich die Erzieherin einfach so vorstellt, wer sie ist, was sie mag, kurz was aus ihrem Leben. Für uns die Möglichkeit, sie noch ein bisschen besser kennen zulernen – schließlich verbringt sie enorm viel Zeit mit unserem Kind. Die erste Lerngeschichte – mit Gänsehaut gelesen, auch ein paar Tränchen weggewischt – als wären wir dabei gewesen. Das war wie Mäuschen spielen per Geschichte. Gerade die Lerngeschichten sind für uns besondere Augenblicke aus Antons Kitaalltag. Entwicklungsfortschritte ganz emotional erzählt, aber dabei auch pädagogisch „bewertet“. Für uns die zusätzliche Möglichkeit, aus geschulter Sicht zu lesen: alles prima mit eurem Kind. Das hat er jetzt geschafft, das kann er jetzt auch!

Immer spannend ist es, das Portfolio mit nach Hause zu nehmen, zu entdecken, was es wieder Neues gibt. Gern sitzen wir dabei alle zusammen und Anton erzählt auf seine Weise beim Betrachten der Bilder, es wird vor- und zurückgeblättert, immer wieder. Das macht uns viel Spaß! Gerade das Blatt „Was sagen Mama und Papa dazu?“ ist jedes Mal eine neue Herausforderung. Ja, was sagen wir denn dazu? Wir staunen darüber, was Anton erlebte, was er kann, freuen uns mit ihm, aber das in Worte zu fassen, die über „toll“ und „super“ hinausgehen, ist nicht immer ganz so einfach. Aber auch seine Erzieher haben sich Zeit dafür genommen und Worte gefunden, das können wir auch. Und letztlich ist es auch die Möglichkeit für die Erzieher uns ein bisschen besser kennen zu lernen, Einblicke in unser Leben zu bekommen, die sonst wohl eher nicht möglich sind. Also wird sich hingesetzt und nachgedacht. Und dann wird doch wieder ein erstaunlich langer Text daraus.

Das Portfolio ist für uns die ganz besondere Möglichkeit, ein Stück weit von Antons Zeit in der Kita mit zu erleben- er kann es uns ja noch nicht erzählen. Kleine Anekdoten zum Schmunzeln, Bilder zum Staunen, Lerngeschichten zum Wundern. Ein dickes Buch voller Emotionen und Geschichten für uns und später eine ganz besondere Erinnerung für unseren Anton.“

Das „Struppi-Team“

Gottesdienste und Veranstaltungen

07.7. 08.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Wein) in der Jakobikirche
10.00 Uhr Gottesdienst in Liebfrauen mit Kirchenkaffee
17.00 Uhr Konzert des Thomanerchores in der St. Nikolaikirche
12.7. 21.00 Uhr „Stummfilm und Orgel" in der St. Nikolaikirche
14.7. 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Saft) in der St. Nikolaikirche
21.7. 10.00 Uhr Gottesdienst in der St. Nikolaikirche
14.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst zur Jubelkonfirmation in der Jakobikirche
20.30 Uhr Stummfilm und Orgel in der Jakobikirche

Weitere Kirchenmusikalische Veranstaltungen

Sonnabend, 6. Juli, 18.00 Uhr, Kirche Kloster Zinna
„Grimms Märchen" – und Musik für Kinder (Emporenkonzert)
„…es war einmal – von allerley Getier"
Stephan Buchheim, Lesung; Peter-Michael Seifried (Baer-Orgel)
Karten zu: 7,50 € (erm. 5 €), SchülerInnen bis 14 Jahre frei

Sonntag, 7. Juli, 17.00 Uhr, St. Nikolaikirche Jüterbog
BSK Sonderkonzert Thomaner Chor Leipzig
mit Werken von Johann Sebastian Bach, Felix Dreaske, Giuseppe Verdi, Richard Wagner, Georg Christoph Biller Musikalische Leitung u.a.
Eintritt: 14 €, 22 €, 29 €, 38 €, 49 €
weitere Infos: www.info.brandenburgische-sommerkonzerte.de

Freitag, 12. Juli, 21.00 Uhr, St. Nikolaikirche Jüterbog
Stummfilm und Orgel „Das Kabinett des Dr. Caligari"
Spende 9,50 €, Einlass ab 20.30 Uhr, begrenzte Platzzahl,
Info und Reservierung 03372 432509

Sonnabend, 13. Juli, 18.00 Uhr, Kirche Kloster Zinna
„Grimms Märchen" – und Musik für Erwachsene (Emporenkonzert)
„…und dann waren Sie alle tot"
Stephan Buchheim, Lesung; Peter-Michael Seifried (Baer-Orgel)
Karten zu: 7,50 € (erm. 5 €), SchülerInnen bis 14 Jahre frei

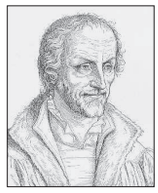
Sonnabend, 20. Juli, 18.00 Uhr, Kirche Kloster Zinna
„Romantisches Konzert"
Cécile Chaminade, César Franck, Fauré ,Piazzolla; Sibylle Benner-Jost, Julia Eitschberger, Jutta und Harald Berghausen
Karten zu: 7,50 € (erm. 5 €), SchülerInnen bis 14 Jahre frei

Sonntag, 21. Juli, 20.30 Uhr Jakobikirche Jüterbog
Stummfilm und Orgel
„Fuhrmann des Todes" nach Selma Lagerlöf
Spende 9,50 €, Einlass ab 20.00 Uhr, begrenzte Platzzahl,
Info und Reservierung 03372 432509

Sonnabend, 27. Juli, 18.00 Uhr, Kirche Kloster Zinna
„Orgelkonzert"
Werke von Bunk, Merkel, Karg-Elert
Jörg Walther, Berlin, an der Baer-Orgel von 1850/51
Karten zu: 7,50 € (erm. 5 €), SchülerInnen bis 14 Jahre frei

Veranstaltungen der Stadt und Umgebung

Ausstellungen im Kulturquartier



1. - 29. September
AUSSTELLUNG MELANCHTHON
Grenzen überwinden – Die Bedeutung Philipp Melanchthons für Europa

Zusatzausstellung:
Zum Theologentag in Jüterbog 1548
Der Kampf um den wahren Glauben nach dem Tode Martin Luthers.
1. September - 31. Oktober

KULTURQUARTIER MÖNCHENKLOSTER
Mönchenkirchplatz 4, 14913 Jüterbog
Tel. 03372/ 463144 - Museum
Führungen: Tel. 03372/ 463113 (Stadtinformation)

Nachbarschaftsheim Jüterbog e.V. teilt mit

04.07.	09.30 Uhr	BSV Vorstandssitzung
	14.00 Uhr	SHG „Leben mit Depressionen"
08.07.	13.15 Uhr	Spielenachmittag – Treff für Skat- und Rommè-freunde
	14.00 Uhr	SHG „Aktiv gegen Osteoporose II"
09.07.	14.00 Uhr	SHG „Aktiv gegen Osteoporose I"
11.07.	14.00 Uhr	SHG „Gemeinsam gegen Krebs"
15.07.	13.15 Uhr	Spielenachmittag – Treff für Skat- und Rommè-freunde
	14.00 Uhr	SHG „Aktiv gegen Osteoporose II"
16.07.	14.00 Uhr	SHG „Aktiv gegen Osteoporose I"
18.07.	14.00 Uhr	**Gemütliche Grillparty im „Grünen"** für alle Selbsthilfegruppenmitglieder – um Anmeldung Tel: 443788 bei G. Henze bis 12.07. wird gebeten
22.07.	13.15 Uhr	Spielenachmittag – Treff für Skat- und Rommè-freunde
	14.00 Uhr	SHG „Aktiv gegen Osteoporose II"
23.07.	14.00 Uhr	SHG „Aktiv gegen Osteoporose I"
25.07.	14.00 Uhr	**„Sommer-Café-Nachmittag"** mit Eisbecher und Kaffeespezialitäten für Selbsthilfemitglieder
29.07.	13.15 Uhr	Spielenachmittag – Treff für Skat- und Rommè-freunde
	14.00 Uhr	SHG „Aktiv gegen Osteoporose II"
30.07.	14.00 Uhr	SHG „Aktiv gegen Osteoporose I"

Info:
Im August ist die Selbsthilfekontaktstelle „Fläming" nur eingeschränkt bzw. nach Absprache geöffnet.
Wir wünschen allen Selbsthilfemitgliedern und Besuchern eine schöne Sommerzeit, viel Gesundheit und Sonnenschein.
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag 9.00 - 17.00 Uhr
Anschrift: Schillerstraße 44, Tel.: 03372/443788
Ansprechpartner: Frau Henze

Sonstiges

Zahl der Verurteilungen rückläufig

Verurteilungen von Straftaten sind 2012 im Land Brandenburg gegenüber dem Vorjahr rückläufig (- 8,8 Prozent). Dies geht aus der Statistik der Strafverfolgungen des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg hervor.

2012 gab es an Brandenburger Gerichten insgesamt 20 100 Verurteilungen infolge von Straftaten. 17,0 Prozent davon richteten sich gegen weibliche Personen. Auch hier ist ein leichter Rückgang gegenüber 2011 zu verzeichnen (- 0,3 Prozent).

Der größte Anteil mit 25,7 Prozent entfiel auf Straftaten im Straßenverkehr. 57,7 Prozent dieser Straftaten geschahen unter Einwirkung von Alkohol. Mit 20,0 Prozent folgten Diebstahlsdelikte und Unterschlagungen, Verurteilungen wegen Betrugs und Untreue folgten mit 15,3 Prozent und 9,8 Prozent waren Verurteilungen infolge von Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit (Körperverletzungen und dgl.).

47,3 Prozent der Verurteilungen richteten sich gegen Personen, die bereits mindestens einmal vorbestraft waren, 23,3 Prozent davon wegen Diebstahls oder Unterschlagung und 20,8 Prozent wegen Straftaten im Straßenverkehr. Jeder neunte Rückfalltäter war wieder wegen Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit verurteilt worden.

Die überwiegende Mehrzahl (78,8 Prozent) der nach allgemeinem Strafrecht ausgesprochenen Verurteilungen erfolgte in Form von Geldstrafen, den größten Anteil daran hatten mit 29,8 Prozent Straftaten im Straßenverkehr. Danach folgten Diebstahl und Unterschlagung mit 18,7 Prozent und Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit mit 7,5 Prozent.

In 1 959 Fällen mussten Verurteilungen gegen Heranwachsende und Jugendliche ausgesprochen werden, das entsprach einem Anteil von 9,3 Prozent. 2012 wurden damit 600 Verurteilungen weniger als 2011 ausgesprochen (–2,2 Prozent). Bei zwei Drittel dieser Straftaten konnte noch das Jugendstrafrecht Anwendung finden.

Jugendliche unter 18 Jahren wurden in 670 Fällen verurteilt. 40,7 Prozent davon wegen Diebstahls und 26,9 Prozent im Zusammenhang mit Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit. Der Anteil verurteilter jugendlicher Straftäterinnen an den Jugendlichen insgesamt betrug 18,5 Prozent.

Anrufe gebührenfrei – neue Service-Rufnummen

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) hat eine neue gebührenfreie Service-Rufnummer. Bisher waren die Arbeitsagenturen und Familienkassen unter kostenpflichtigen Rufnummern mit der Vorwahl 0180 1 erreichbar. Künftig können Arbeitnehmer- und Arbeitgeberkunden aus allen deutschen Festnetz- und Handynetzen kostenlos anrufen.

Neue Rufnummern gibt es nicht nur für die Arbeitsagenturen. Auch die Familienkasse, die jeden Monat das Kindergeld für über 8,8 Millionen Berechtigte auszahlt, ist künftig gebührenfrei erreichbar.

Je nach Anliegen wählen die Kunden künftig folgende Rufnummern:

Arbeitnehmer/Arbeitsuchende
0800 4 5555 00

Arbeitgeber
0800 4 5555 20

Familienkasse: Information allgemein
0800 4 5555 30

Familienkasse:
Zahlungstermine Kindergeld
0800 4 5555 33

Forderungseinzug/Kasse
0800 4 5555 10

Aus dem Ausland sind die genannten Nummern aus technischen Gründen leider nicht erreichbar. Kunden, die aus ausländischen Netzen anrufen, erreichen die Arbeitsagenturen unter 0911 1203 1010. Der Anruf aus dem Ausland wird automatisch in die zuständigen regiona-len Service Center weitergeleitet.

In der Arbeitslosenversicherung (SGB III) werden telefonische Kundenanliegen der Agenturen für Arbeit durch 50 Service Center mit etwas über 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bearbeitet. Damit die Kunden möglichst zeitnah einen Telefonserviceberater erreichen, werden die Anrufe in regionale Verbünde verteilt. Für die Familienkasse ist derzeit ein Ser-vice Center mit sechs Standorten und circa 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. Im Jahr 2012 lag das Anrufvolumen im Bereich der Arbeitsagenturen bei 15 Millionen, in der Familienkasse bei 6,4 Millionen Gesprächen.

Die Jobcenter haben als gemeinsame Einrichtung von Kommune und Bundesagentur eigene lokale Rufnummern. Die Kontaktdaten findet man unter www.arbeitsagentur.de –> Partner vor Ort.